



Ausfüllanleitung

zum

Antrag auf Förderung der Aus- und Weiterbildung

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009

Bitte füllen Sie den Antragsvordruck möglichst am PC aus (Eingabefelder sind per Maus oder Tabulatortaste erreichbar). Achten Sie bitte darauf, dass alle Schriftstücke dem Format DIN A4 entsprechen. Verzichten Sie bitte auf das Klammern Ihrer Unterlagen. Das Formular ist grundsätzlich für die Verwendung von Fensterumschlägen geeignet. Vordrucke/Formulare, Merkblätter sowie weitere Informationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung. Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag senden Sie bitte auf dem Postweg an das BAG – Zuwendungsverfahren, Postfach 19 03 11, 50500 Köln.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Diese Anleitung gibt Ihnen Hinweise, wie der Antragsvordruck richtig ausgefüllt wird. Die entsprechenden Hinweise beziehen sich auf die jeweiligen Zeilen im Antragsvordruck.

Füllen Sie nur die **weißen** Felder des Antragsvordruckes deutlich und vollständig aus. Soweit der vorgesehene Platz ggf. nicht ausreicht, machen Sie die notwendigen Angaben (maschinenschriftlich oder in Druckschrift) auf einem gesonderten Blatt und fügen dies als Anlage dem Antragsvordruck bei.

Wie Sie den Antragsvordruck im Einzelnen ausfüllen müssen, soll Ihnen nachstehend erläutert und an folgendem **Beispiel** veranschaulicht werden:

Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter und ist Halter von 50 schweren Nutzfahrzeugen. Es ist beabsichtigt, einen Berufskraftfahrer auszubilden. Weiterhin soll eine Office-Schulung (für fünf Mitarbeiter), eine Weiterbildung gem. BKrFQG (für sechs Mitarbeiter) und eine Schulung zur Anwendung eines speziellen Firmenprogramms (für drei Mitarbeiter) durchgeführt werden. Das Unternehmen hat bereits im Jahr 2009 einen Antrag zum Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“ gestellt. Dieser wurde unter dem Aktenzeichen 8521.2.000/001#001 bearbeitet.

Aktenzeichen (Az.)

Geben Sie bitte – sofern bereits bekannt – das Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde (BAG) an. Wenn Sie im Jahr 2009 bereits einen Antrag zum Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“ gestellt haben, geben Sie bitte das Ihnen in diesem Verfahren mitgeteilte Aktenzeichen ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.

Zeile 1 (Antragsteller/in)

Tragen Sie bitte die vollständige Firmen- bzw. Unternehmensbezeichnung einschließlich der Rechtsform ein. Handelt es sich um ein Einzelunternehmen, so nutzen Sie bitte das Feld 'Name, Vorname'.

Ändert sich nach Antragstellung der Unternehmenssitz, Ansprechpartner/in im Unternehmen oder die Kommunikationsverbindung, teilen Sie dies bitte umgehend mit.

Der Antrag muss bis zum 15. Februar 2010 beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) eingegangen sein.		Az.: 8521.2.000/001 #XXX	
<small>(Bitte angeben, wenn bekannt)</small>			
1. Antragsteller/in			
1	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung (lt. Handelsregister)		
	Reinhard Wendel Transport GmbH		
	bzw. Name, Vorname		
	Anschrift (Straße/Hausnummer)	PLZ	Ort
	Heinrich-Heine-Straße 123	50996	Köln

Zeile 2 (Handelsregister, Branche)

Soweit das Unternehmen im Handelsregister eingetragen ist, geben Sie bitte das zuständige Amtsgericht und die Registernummer an. Geben Sie bitte die Bezeichnung Ihrer Branche sowie den Branchenschlüssel an. Sollten Sie Ihren Branchenschlüssel nicht kennen, finden Sie ein entsprechendes Verzeichnis auf der Homepage des BAG.

Bei dem klassischen Transportunternehmen oder Güterkraftverkehrsunternehmen ist beispielsweise die Kennziffer '60200 Sonstiger Landverkehr' einzutragen.

	Anschrift (Straße/Hausnummer)	PLZ	Ort	
	Heinrich-Heine-Straße 123	50996	Köln	
2	Handelsregister	Registernummer	Branche	genaue Bezeichnung der Branche
	AG Köln	HRB 1234	60200	Sonstiger Landverkehr

Zeile 3 (Ansprechpartner/in)

Erfassen Sie bitte für etwaige Rückfragen den Ansprechpartner bzw. die Ansprechpartnerin mit den Kommunikationsverbindungen in Ihrem Unternehmen.

3	Ansprechpartner/in	
	Name	Vorname
	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Schulze
	Telefon	E-Mail
	0221/1234567	renate.schulze@wendel-gmbh.de

Zeile 4 (Bankverbindung)

Erfassen Sie bitte die korrekte und vollständige Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. Sollte sich diese vor Überweisung des Zuwendungsbetrages ändern, teilen Sie dies bitte in Ihrem eigenen Interesse unverzüglich dem BAG mit.

4	Bankverbindung (Antragsteller/in)	
	Kreditinstitut	
	Musterbank	
	Bankleitzahl	Kontonummer
	12345678	123456

Zeile 5 (Art des Unternehmens, Weitere Anträge)

Kreuzen Sie hier bitte an, ob Sie gewerblichen Güterkraftverkehr nach § 1 Abs. 1 GüKG und/oder Werkverkehr nach § 1 Abs. 2 GüKG durchführen. Falls Sie ebenfalls einen Antrag auf Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen (Förderprogramm „De-minimis“) beim BAG gestellt haben, eine Antragstellung beabsichtigt ist oder Sie bereits diesbezüglich Leistungen bezogen haben, kreuzen Sie dies bitte ebenfalls an.

2. Angaben zur Zuwendungsberechtigung

a) Nachweis über Durchführung von Güterkraftverkehr

Ich betreibe/ wir betreiben	<input checked="" type="checkbox"/> gewerblichen Güterkraftverkehr und/oder
	<input type="checkbox"/> Werkverkehr.

- 5 Neben diesem Antrag habe ich/haben wir auch einen Antrag auf Förderung nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Förderung der Sicherheit und der Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen vom 19.10.2009 („De-minimis“-Förderprogramm) gestellt.

Zeile 6 (Angaben zu den auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeugen)

Tragen Sie bitte hier das Kennzeichen eines auf das antragstellende Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung als Eigentümer oder Halter zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zugelassenen schweren Nutzfahrzeugs mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 12 Tonnen ein.

Ihre Angaben sind durch geeignete Unterlagen (Halternachweis) zu dokumentieren. Legen Sie den Antragsunterlagen bitte keine Originalbelege bei, da diese Belege elektronisch aufbereitet und dann vernichtet werden.

b) Angaben zu einem auf den Antragsteller/die Antragstellerin verkehrsrechtlich zugelassenen schweren Nutzfahrzeug

6 Bitte geben Sie nachstehend das amtliche Kennzeichen eines schweren Nutzfahrzeugs an, das am 31. Oktober des Vorjahres auf Sie als Eigentümer oder Halter in der Bundesrepublik Deutschland verkehrsrechtlich zugelassen war und weisen Sie dies glaubhaft durch die Vorlage einer der folgenden Unterlagen nach:
Fahrzeugaufstellung durch die Straßenverkehrsbehörde oder des Kraftfahrzeugs-Haftpflichtversicherers, Bescheid über die Kraftfahrzeugsteuer oder Kopie der amtlichen Bescheinigung über die in der Bundesrepublik Deutschland erteilte Zulassung zum Verkehr auf öffentlichen Straßen (Zulassungsbescheinigung Teil I oder Fahrzeugschein (alt)).

Als schwere Nutzfahrzeuge gelten Fahrzeuge, die ausschließlich für den Güterkraftverkehr bestimmt sind und deren zulässiges Gesamtgewicht mindestens 12 t beträgt.

amtliches Kennzeichen:

Zeile 7 (Erklärung zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen)

Kreuzen Sie bitte an, ob das antragstellende Unternehmen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllt. Beachten Sie hierzu das „Merkblatt – Definition KMU“. Weitere Informationen zur KMU-Definition erhalten Sie

auf der Homepage des BAG unter der Adresse www.bag.bund.de. Erfassen Sie außerdem die Anzahl der Beschäftigten, den Jahresumsatz und die Bilanzsumme des antragstellenden Unternehmens ggf. unter Berücksichtigung vorhandener Partnerunternehmen bzw. verbundener Unternehmen.

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass Sie die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition kennen und das Merkblatt zur KMU-Definition der EU-Kommission hierzu zur Kenntnis genommen haben.

7 **3. Erklärung des Antragstellers/der Antragstellerin zur Einhaltung der Definition für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission vom 06. August 2008)**

Ich erfülle/Wir erfüllen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).
KMU sind Unternehmen

- mit weniger als 250 beschäftigten Personen und Ja Nein
- einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR.

Beschäftigte (Anzahl)	Jahresumsatz (in EUR)	Bilanzsumme (in EUR)	<u>Hinweis:</u> Bei der Anzahl der Beschäftigten sowie den Angaben zum Jahresumsatz und zur Bilanzsumme sind ggf. vorhandene Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu berücksichtigen!
60	1.500	1.250	

Die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition sind mir/uns bekannt. Das Merkblatt zur KMU-Definition der EU-Kommission habe ich zur Kenntnis genommen.

Zeile 8 (Nachweis des Anreizeffekts)

Handelt es sich bei dem antragstellenden Unternehmen um ein sog. Großunternehmen (die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden nicht erfüllt), muss vor Antragstellung in einem gesonderten internen Dokument die Durchführbarkeit der Fördermaßnahme(n) mit und ohne öffentliche Mittel analysiert werden.

Diese Analyse ist dem Antrag als gesonderte Anlage beizufügen!

Zeile 9 (Angaben zu den betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin)

Hier sind alle Angaben zu den betrieblichen Ausbildungsverhältnissen zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin zu erfassen. Dabei sind die vollständigen Daten zum/zur Auszubildenden (Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum) und voraussichtlicher Beginn sowie voraussichtliches Ende der Ausbildung anzugeben.

5. Angaben zu den Fördermaßnahmen

a) betriebliche Ausbildungsverhältnisse zum Berufskraftfahrer / zur Berufskraftfahrerin

(Angaben zu Name, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum des/der Auszubildenden bitte eintragen, soweit sie zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits bekannt sind.)

Um weitere Auszubildende anzugeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die **Anlage 1** zu diesem Antrag.

Hinweis: Maßnahmen nach dem BKrFQG sind unter Buchstabe. b) einzutragen!

Lfd. Nr.	Auszubildende/r (Name, Vorname, Anschrift)	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	voraussichtlicher Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtliches Ende (TT.MM.JJJJ)
01	Meier, Benno - Alter Mühlenweg 20 - 50679 Köln	21.03.1985	01.09.2010	31.08.2013
02				
03				
04				
05				
Anzahl der insgesamt geplanten Auszubildenden (incl. Anlage 1):		1		

Die Angaben zu Name, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum müssen nicht eingetragen werden, soweit sie zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bekannt sind. In jedem Fall ist jedoch die Anzahl der geplanten Ausbildungsverhältnisse in dem antragstellenden Unternehmen unterhalb der Tabelle einzutragen.

Zeile 10 und 11 (allgemeine und spezifische Weiterbildungsmaßnahmen)

Geben Sie bitte kurz den Inhalt der jeweiligen Weiterbildungsmaßnahme an. Weiterhin sind die Anzahl der Teilnehmer, der Durchführungsort (Angabe der Postleitzahl und des Ortes genügen), der Weiterbildungsträger (mit Name und Anschrift), der voraussichtliche Beginn sowie das voraussichtliche Ende der Ausbildung anzugeben.

b) allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen

(Allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen sind branchenbezogene und betrieblich notwendige Maßnahmen, die jedoch nicht ausschließlich den gegenwärtigen oder zukünftigen Arbeitsplatz des Beschäftigten in dem antragstellenden Unternehmen betreffen, sondern die Qualifikationen vermitteln, die in hohem Maß auch auf andere Unternehmen und Arbeitsfelder übertragbar sind.)

Um weitere Maßnahmen anzugeben, benutzen Sie bitte die **Anlage 2** zu diesem Antrag.

Lfd. Nr.	Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme	Anzahl der Teilnehmer	Durchführungsort (PLZ, Ort)	Weiterbildungsträger (Name)	voraussichtl. Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtl. Ende (TT.MM.JJJJ)
06	Schulung Microsoft Office	5	53111 Bonn	Clever AG	14.07.2010	15.07.2010
07	Weiterbildung gem. BKrFQG (Ladungssicherung)	6	50996 Köln	TrainingsZentrum	05.08.2010	05.08.2010
08						
09						

c) spezifische Weiterbildungsmaßnahmen

(Spezifische Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die in erster Linie unmittelbar den gegenwärtigen oder zukünftigen Arbeitsplatz des Beschäftigten in dem antragstellenden Unternehmen betreffen und mit denen Qualifikationen vermittelt werden, die nicht oder nur in begrenztem Umfang auf andere Unternehmen oder Arbeitsbereiche übertragbar sind.)

Um weitere Maßnahmen anzugeben, benutzen Sie bitte die **Anlage 2** zu diesem Antrag.

Lfd. Nr.	Inhalt der Weiterbildungsmaßnahme	Anzahl der Teilnehmer	Durchführungsort (PLZ, Ort)	Weiterbildungsträger (Name, Anschrift)	voraussichtl. Beginn (TT.MM.JJJJ)	voraussichtl. Ende (TT.MM.JJJJ)
21	Schulung zur Anwendung eines spez. Firmenprogramms	3	51105 Köln	Spezial-IT GmbH	25.05.2010	25.05.2010
22						
23						

Um weitere Maßnahmen anzugeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die dafür vorgesehene **Anlage 2** zu diesem Antrag.

Zeile 12 (Angaben zu den förderfähigen Kosten)

Tragen Sie hier bitte möglichst konkrete Kostenschätzungen der in den Zeilen 9 bis 11 beantragten Maßnahmen ein. Nehmen Sie in der linken Spalte immer Bezug auf die von Ihnen beabsichtigte Maßnahme (lfd. Nr. der Maßnahme) und geben Sie nur die voraussichtlichen Nettokosten ohne Mehrwertsteuer an, weil der Steueranteil nicht förderfähig ist.

Erläuterungen zu den einzelnen Kostenarten finden Sie unterhalb der Übersicht.

Bezug nehmend auf den auf Seite 1 der Ausfüllanleitung dargestellten Beispielsfall ergeben sich daher nachfolgende Eintragungen der voraussichtlichen Nettokosten (Kosten pro Auszubildender bzw. Teilnehmer multipliziert mit der entsprechenden Anzahl) zu den lfd. Nr. 01, 06, 07 und 21 der betreffenden Maßnahmen:

6. Angaben zu den förderfähigen Kosten

- 12 Bitte geben Sie nachstehend die voraussichtlichen Nettokosten in Euro (ohne Umsatzsteuer) der Maßnahmen an, für die Sie eine Förderung beantragen.
Zur Ermittlung der Kosten für betriebliche Ausbildungsverhältnisse zum Berufskraftfahrer/in ist zwingend die Anlage 3, der Kosten- und Finanzierungsplan, dem Antrag beizufügen.

zu Lfd. Nr.	Personalkosten für Ausbilder ¹	Reise- und Aufenthaltskosten der Ausbilder ²	Reise- und Aufenthaltskosten der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer ²	Sonstige laufende Aufwendungen ³	Abschreibung von Werkzeugen und Ausrüstungsgegenständen ⁴	Kosten für Beratungsdienste ⁵	Personalkosten für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer ⁶	voraussichtliche Gesamtnettokosten
1	20.000,00	1.100,00	4.900,00	11.450,00	1.500,00	1.000,00	26.900,00	66.850,00
6	2.000,00		250,00			50,00	500,00	2.800,00
7	1.500,00					60,00	720,00	2.280,00
21	1.200,00					30,00	240,00	1.470,00

Achtung:

Für unter Zeile 9 beantragte Maßnahmen ist pro Ausbildungsverhältnis ein Kosten- und Finanzierungsplan zwingend dem Antrag beizufügen. Bitte nutzen Sie ausschließlich die dafür vorgesehene **Anlage 3** zu diesem Antrag.

Zeile 13 (Finanzierung)

Durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes versichern Sie, dass für die Umsetzung der von Ihnen im Rahmen dieses Antrags geplanten Maßnahmen keine weitere finanzielle Förderung durch öffentliche Mittel erfolgt bzw. beantragt wurde.

7. Finanzierung

- 13 Die Kofinanzierung erfolgt ausschließlich durch den Antragsteller/die Antragstellerin.
Für die beantragte(n) Maßnahme(n) wurden keine weiteren öffentlichen Mittel (z. B. aus Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder sonstiger Gebietskörperschaften) beantragt.

Bitte beachten Sie, dass nur Vorhaben gefördert werden, für die noch keine staatliche Förderung aus anderen öffentlichen Förderprogrammen (z. B. des Bundes, der Länder, sonstiger Gebietskörperschaften oder der Bundesagentur für Arbeit) erfolgt ist.

Zeile 14 (Ort, Datum, Unterschrift)

Lesen Sie bitte sorgfältig die Erklärungen.

Vermerken Sie den Ort und das Datum der Antragstellung. Achten Sie darauf, dass der Antrag zu unterschreiben und ggf. mit Firmenstempel zu versehen ist.

14	Köln Ort,	15.11.2009 Datum	Reinhard Wendel Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin und ggf. Firmenstempel
----	--------------	---------------------	--

Hinweis:
BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!

Zeile 15 (Anlagen)

Geben Sie bitte an, ob dem Antrag Anlagen beigefügt sind.

15 **Anlagen:**

Fahrzeugnachweis entsprechend Ziffer 2 des Antrags

Nur bei Beantragung betriebliches **Ausbildungsverhältnis** zum Berufskraftfahrer/ in: Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 3)

Analyse (Dokument) zum Nachweis des Anreizeffektes nach Ziffer 4 des Antrags

Ggf. weitere Anlagen:

-	-
-	-
-	-

Soweit das antragstellende Unternehmen als sog. Großunternehmen nicht die unter Ziffer 3 des Antragsvordrucks genannten KMU-Kriterien erfüllt, fügen Sie bitte die zum Nachweis des Anreizeffekts notwendige Analyse als Anlage bei und kreuzen dies entsprechend an.

Fügen Sie auf jeden Fall einen Halternachweis für das in Zeile 6 des Förderantrages eingetragene schwere Nutzfahrzeug bei.

Für unter Zeile 9 beantragte Maßnahmen ist pro Ausbildungsverhältnis ein Kosten- und Finanzierungsplan zwingend dem Antrag beizufügen (**Anlage 3** zu diesem Antrag).

Geben Sie bitte auch an, soweit dem Antrag ggf. weitere Anlagen beigefügt sind.

BITTE FÜGEN SIE SÄMTLICHE NOTWENDIGEN ANLAGEN VOLLSTÄNDIG DEM ANTRAGSVORDRUCK BEI!